

ALL ABOUT ITALY

ZEITSCHRIFT FÜR LIFESTYLE, KULINARIK UND KULTUR AUS ITALIEN

#3/2013 - 8,50 EURO - WWW.ALLABOUTITALY.NET

Fazioli-Flügel

TRADITION UND INNOVATION
MACHEN DEN UNTERSCHIED

Maserati

100 JAHRE ITALIENISCHE
AUTOMOBILGESCHICHTE

Handwerker alter Schule

INTERVIEW MIT
GIANFRANCO LOTTI

Santa Maria del Fiore

DIE GEHEIMNISSE
DER KIRCHENKUPPEL
VON BRUNELLESCHI

Fratelli Borgioli

ELEGANZ FÜR
IHRE FÜSSE

Antonio Pappano

EINE OPER
IN MEINEM HERZEN

Genuß

IM WEIN LIEGT NICHT
NUR DIE WAHRHEIT



FAZIOLI™



KLANGEPOS

Tradition und technologische Innovation sind das Geheimnis des Erfolges der Flügel von Fazioli: exzellente italienische Musikinstrumente aus exquisiter Fertigung, verbunden mit den brillanten Ideen des Firmengründers Paolo Fazioli.

Schon mit dem ersten Ton wird überdeutlich: die Flügel von Fazioli sind etwas ganz Besonderes. Unglaublich, dass es diese Manufaktur erst seit gut dreißig Jahren gibt. Aber diese verhältnismäßig kurze Zeitspanne genügte dem Unternehmen, sich bei Pianisten - aber nicht nur - einen sehr guten Ruf zu erarbeiten. Unbestritten gehört Fazioli heute zu den Top-Anbietern seiner Branche und immer häufiger sieht man bei hochkarätigen Konzerten auf den bedeutendsten Bühnen der Welt einen Fazioli stehen. Fazioli ist nicht bloß eine schnell verglühende Sternschnuppe, sondern strahlendes Vorbild in der Welt der Musik.

Die italienische Klaviermanufaktur wurde 1981 in Sacile, etwa 60 km von Venedig entfernt, gegründet und dort befinden sich bis heute die Fertigungsstätten der Konzert- und Serienflügel aus dem Programm. Dabei wird sorgfältig auf kleinste Details geachtet, die Flügel sind herausragende Beispiele dafür, was moderne Technologie und traditionelles

Die exzellenten Tasteninstrumente begeistern mit ihrer Klangfülle, Tradition und Innovation geben im Unternehmen den Takt vor

Handwerk erreichen können. Bekannt sind Fazioli-Flügel vor allem für ihre Klangfülle, ihr Ausdruck ist melodios und kraftvoll gleichermaßen.

Gründer des Unternehmens ist der Pianist und Ingenieur Paolo Fazioli. 1944 wurde er in Rom geboren, die Eltern besaßen schon damals ein Möbelunternehmen. Dem Studienabschluss in Ingenieurswesen im Jahre 1969 folgte 1971 ein Klavier-Diplom am Konservatorium 'G. Rossini' in Pesaro. Fazioli hatte schon damals Ideen für einen ganz neuen Klavier-Typus, doch vorerst übernahm er die Leitung des elterlichen Betriebs. Paolo Fazioli entschied sich, seinen Traum weiter zu träumen und während dessen möglichst viel spezifisches Wissen zusammenzutragen, das ihm später bei der Verwirklichung seines Traumes helfen sollte. Er analysierte die unterschiedlichen Konstruktionsweisen herkömmlicher Klaviere und Flügel genau, er studierte die verschiedenen akustischen Aspekte dieser Tasteninstrumente, er kontaktierte Experten aller möglichen Fachgebiete, all das, um sozusagen die Evolution des Musikinstruments voranzutreiben. In diesen Jahren des Forschens wurde Fazioli von vielen Seiten unterstützt, insbesondere von seinem Bruder Virgilio, einen Spezialisten für Hölzer und deren Verarbeitung.

Der geradezu revolutionäre Clou der Fazioli-Flügel sollte es sein, innovativ und effizient Instrumente in Serie zu bauen,



die auch professionellen Ansprüchen genügen. Ende der 70er Jahre waren die Ergebnisse der Arbeiten in den Bereichen Akustik und Materialverarbeitung soweit vorangeschritten, dass die ersten Prototypen gebaut werden konnten: Der erste war der F185, die Modelle F156 und F278 folgten.

Im Jahre 1981 begann offiziell das große Abenteuer 'Fazioli Pianoforti GmbH'. Seit nunmehr gut 50 Jahren fertigt man exklusive und hochwertige Instrumente, die sich auch auf internationalem Parkett positionieren konnten und auf Grund ihrer herausragenden Eigenschaften auch höchste Ansprüche befriedigen. Das elegante Äußere der Fazioli-Flügel birgt ein Klangmeisterwerk aus Meisterhand. Hier waren bei jedem einzelnen Arbeitsschritt ausgewiesene Experten mit einer großen Leidenschaft für Musik am Werk. Die Liebe zum Handwerk, angereichert mit wissenschaftlicher Akuratesse und technologischer Kompetenz, treffen auf hochwertige Materialien, die erst nach strenger Prüfung verarbeitet werden dürfen. Jeder Produktionsschritt und jedes Detail werden minutiös

geplant und ausgeführt. Die Herstellungsdauer eines einzigen Instruments beläuft sich durchschnittlich auf etwa drei Jahre. Diese Liebe zum Detail und der hohe Anspruch sorgten dafür, wie schon der 'Economist' vor einiger Zeit feststellte, dass Fazioli in der verhältnismäßig kurzen Zeitspanne von gerade einmal drei Jahrzehnten einen so wichtigen Platz in seiner Branche einnehmen kann und zu den besten der Welt gehört. Seiner Firmenphilosophie gemäß fertigt Fazioli ausschließlich Konzertflügel und Flügel allerhöchster Qualität und in limitierten Auflagen. Auf diese Weise werden auch Nachahmer und Imitationen in die Schranken gewiesen. Ein weiterer wichtiger Punkt für das Unternehmen ist es, individualisierte Instrumente anzufertigen und immer offen zu sein für neueste technologische Erkenntnisse. Die Optimierung des Angebots und die damit verbundenen Investitionen in das Unternehmen sind Teil der Firmenphilosophie.

Die Geschichte dieses Unternehmens, das ja noch ziemlich jung ist, erzählt von Musik, von internationalen Wettbewerben, eleganten Verkaufsräumen, berühmten





Konzertsälen, von bekannten Musikern, die ausschließlich auf Fazioli-Flügeln Konzerte geben wollen. 1997 z.B. begann die für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit mit 'Umbria Jazz', einem der bedeutendsten italienischen Festivals auf nationaler und internationaler Ebene, das Künstler wie Herbie Hancock, Martial Solal, Brad Mehldau, Chucho Valdez, Michel Camilo, Uri Caine, Kenny Barron, Stefano Bollani, Enrico Pieranunzi und Danilo Rea anlockt. Sie alle spielten bereits auf Fazioli-Flügeln und waren begeistert. 2001 eröffnete das zweite Werk des Unternehmens, um die steigende Nachfrage befriedigen zu können.

Die jährliche Produktion stieg auf 120 Stück und werden von 45 hochmotivierten Mitarbeitern in gewohnter Qualität gefertigt. 2004 wurde die 'Fazioli Concert Hall' gebaut, ein moderner Konzertsaal, der für Orchesterproben, Aufnahmen und Konzerte gleichermaßen geeignet ist, denn die akustischen Eigenschaften des Saales lassen sich

nach individuellen Vorgaben modifizieren. Die offizielle Einweihung des Saales fand 2005 statt, der Pianist Aldo Ciccolini spielte zu diesem Anlass auf einem 'Mago Merlino' genannten F278, der seither in der Konzerthalle steht. Ein weiterer Meilenstein im Repertoire von Fazioli ist das Modell F508, der zur Zeit längste Flügel aus einer Serienproduktion.

Dieser Konzertflügel ist für größere Konzertsäle gebaut, seine Schalleistung in Verbindung mit seinem Harmoniereichtum überraschen immer wieder.

Der Stern der Firma Fazioli leuchtet beständig hell vom Firmament der Welt der Musik, er zieht seine Kraft und Stärke aus der Gewissheit, exzellentes italienisches

Vor etwas mehr als 30 Jahren gründete der Ingenieur und leidenschaftliche Pianist Paolo Fazioli seine Flügel-Manufaktur, die in der Zwischenzeit eine der erfolgreichsten Marken unter dem Siegel des 'Made in Italy' geworden ist.



Handwerk mit Mut und Innovationsfreude zu verbinden und so die eigenen Grenzen ein ums andere Mal zu überwinden.

Um der stetig wachsenden Schar von Musikliebhabern, Studenten und professionellen Musikern zu begegnen, wurde 2009 in Mailand, ganz in der Nähe des Konservatoriums und der Scala, der Fazioli-Showroom eröffnet. Die Pläne des Architekten Domenico Fazioli sollten auch räumlich und physisch die Unternehmensphilosophie erfahrbar machen. Qualität und Innovation sind Erfolgsgaranten bei Fazioli. So ging vor kurzem an der berühmten Juilliard School in New York eine über achtzigjährige Ära zu Ende: Erstmals wurde ein Flügel angeschafft, der nicht von Steinway&Sons stammt, sondern aus Italien, nämlich von Fazioli.

Momentan erobern Fazioli-Flügel die Herzen vieler Pianisten, die diese Modelle immer öfter auf Tourneen, Konzerten oder bei Aufnahmen spielen möchten.

Außerdem ist Fazioli bei vielen Wettbewerben vertreten, wie dem Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau und dem Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau. Das große Epos um die Suche nach dem perfekten Klang, die mit dem leidenschaftlichen Pianisten und Ingenieur Paolo Fazioli und seinen Träumen begann, ist noch nicht zuende, doch dass es ein Happy-End hat, ist sicher: nicht nur der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens ist gesichert, Fazioli ist eine ungemeine Bereicherung für die Musikwelt.

Einen weiteren Grund für Lob und Anerkennung ist das nachhaltige Wirtschaften des Unternehmens. 2011 wurde eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Herstellungshalle installiert, und seit dem werden dank des sauber produzierten Stroms pro Fazioli-Flügel eine Tonne Kohlendioxid eingespart.

Musik aus Sonnenkraft: Bei Fazioli gehört leuchtende Strahlkraft anscheinend immer dazu.



